**Sammlung von Forderungen und OG-Forderungstemplate**

Hallo liebe OG!

Die AG Forderungen hat sich bemüht, euch das Erstellen von Kommunalforderungen zu erleichtern. Ihr könnt dieses Template übernehmen oder euch davon inspirieren lassen, das ist aber auf keinen Fall verpflichtend, sondern nur als Hilfestellung gedacht :)

Die Forderungen sind aus der Sammlung verschiedener OGs, die bereits Forderungen veröffentlicht haben, entstanden. Bei optionalen Forderungen und kursiv geschriebenen Teilen solltet ihr schauen, dass sie auf eure Stadt/Gemeinde passen.

Falls ihr Fragen oder Anmerkungen habt oder sonst noch irgendwo Hilfe benötigt, könnt ihr euch immer gern unter AG.Grundsatz@fridaysforfuture.de melden, wir schauen dann, ob wir euch irgendwie unterstützen können!

Viele Grüße und ihr macht großartige Arbeit!

Die AG Forderungen

[Präambel](#_rvan0orlom53)

[Unsere Forderungen](#_nzbqh4um90x5)

[Energieversorgung](#_jf47o5pa7y81)

[Mobilität](#_whnzqghx4fz7)

[Verwaltung](#_htkrhm3yr37b)

[Stadtplanung und Gebäude](#_ussfhjf4wfr1)

[Ressourcenverbrauch, Ernährung und Abfall](#_er715mmzmakx)

[Wirtschaft](#_56ad3h46nr4)

[Weitere Forderungsvorschläge](#_nbtdrkvfoljg)

[Schluss](#_cngwtf9wk03)

[Quellen](#_3riaja2kmxpn)

[Glossar](#_fot6l9hhy9fx)

[Impressum zum Forderungspapier](#_p7wg3til4d1l)

[Tipps zur Veröffentlichung](#_i3whvv7hh81e)

[1. Öffentlichen Druck aufbauen](#_8to82a5h69th)

[2. Politischer Druck](#_pdpkdcaygyx)

# **Deckblatt**

Fridays For Future *[Name der OG]*

Forderungen an *[hier Name der Stadt/Kreis einfügen]*

# **Widmung**

Diese Forderungen richten sich an den *[Stadt-/Gemeinde]*rat der *[Stadt/Gemeinde XY*], *[den/die]* derzeitige*[n]* Bürgermeister*[in]* sowie alle folgenden Bürgermeister\*innen. Als überparteiliche Bewegung sprechen wir hiermit jede Partei und jede\*n Vertreter\*in einer Partei sowie parteilose Abgeordnete des *[Stadt-/Gemeinde-]*rates an.

# **Präambel**

Die Klimakrise stellt die größte Bedrohung für Menschheit und Ökosysteme im 21. Jahrhundert dar. Bis 2019 hat sich die Erde laut Weltklimarat (IPCC) im Vergleich zur vorindustriellen Zeit um circa ein Grad Celsius erwärmt und dieser Prozess beschleunigt sich weiter. Die aus dem Klimawandel resultierenden Folgen, wie die Häufung extremer Wetterereignisse und das Artensterben, stellen bereits heute eine reale Bedrohung für uns alle dar. Während wir auf die Kipppunkte des Klimawandels zusteuern, sind wir die ersten, die die Folgen der Erderwärmung spüren und gleichzeitig auch die letzten, die ihn aufhalten können.

*Die Notwendigkeit, Maßnahmen zur Eindämmung der Klimakrise zu ergreifen, nimmt Städte im besonderen Maße in die Verantwortung, denn sie sind weltweit für ca. 80% der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Rund 75% des Energie- und Ressourcenbedarfs entfallen global auf Ballungszentren. Durch die fortschreitende Urbanisierung wird sich dieser Anteil in Zukunft erhöhen.*

Mit der Unterzeichnung des Pariser Abkommens haben sich fast alle Länder dazu verpflichtet, die Erderwärmung bei deutlich unter 2 Grad zu stoppen und Anstrengungen zu unternehmen, das 1,5°-Ziel zu erreichen - so auch Deutschland. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigen seitdem immer deutlicher, welche dramatischen Folgen das Überschreiten von 1,5 Grad Erwärmung für uns und unseren Planeten hätte.

Es herrscht ein breiter wissenschaftlicher Konsens zu der konkreten Bedrohung durch die globalen Veränderungen und die Dringlichkeit zu schnellem Handeln. Deshalb sehen wir als Fridays For Future *[Name der OG]* die konsequente Umsetzung der bundesweiten Forderungen von Fridays For Future als essentiell an. Wir betonen, dass gerade auch Kommunalpolitiker\*innen die Einhaltung dieser Grenze und die Umsetzung der bundesweiten Forderungen auf allen politischen Ebenen mit größter Entschlossenheit vorantreiben müssen.

Um die Klimakatastrophe zu verhindern, erfordert es insbesondere auch auf Kommunalebene weitreichende Veränderungen sowie die Ausrichtung aller städtischen Sektoren auf Nachhaltigkeit. Ein nachhaltiger Umgang mit unserem Planeten und den Ökosystemen muss Teil unserer Gesellschaft, unserer Kultur und unserer Wirtschaft werden. Daher fordern wir die *[Stadt/Gemeinde XY]* auf, deutliche Maßnahmen zu ergreifen, die in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft erarbeitet und als effektiv und zielführend anerkanntermaßen geeignet sind, den Beitrag *[Name der Stadt/Gemeinde]* zur Erreichung des 1,5°-Ziels zu gewährleisten. Daher fordern wir die *[Stadt/Gemeinde]* dazu auf, unverzüglich wissenschaftlich anerkannte, effektive Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel zu stoppen und die Lebensgrundlage künftiger Generationen nach Artikel 20a GG zu schützen:

* Die Stadt/Gemeinde setzt sich auf allen politischen Ebenen für die **Einhaltung des 1,5-Ziels** und die Erfüllung der bundesweiten Forderungen von Fridays For Future ein.
* *Die [Stadt/Gemeinde XY] muss bis spätestens 2035* ***Nettonull*** *Treibhausgasemissionen erreichen.*
* *Sämtliche Maßnahmen zum Klimaschutz und deren konkrete und schnelle Umsetzung müssen an diesem Ziel ausgerichtet werden!*

## **Unsere Vision für *(hier Name der Stadt/OG einfügen)* das Jahr 2035**

* Die *Stadt/Gemeinde* bezieht Strom und Wärme aus **erneuerbaren Energien** und ist **2035 klimaneutral.**
* Die *Stadt/Gemeinde* besitzt sichere und komfortable Infrastruktur für Radfahrer\*innen, das **ÖPNV**-Netz ist flächendeckend, kostenlos *(oder kostengünstig, überlegt euch wirklich, was eure Stadt da leisten kann!)* und emissionsfrei. *(Was tun in Städten/Orten in welchen der ÖPNV teilweise privat finanziert wird (Omnibusunternehmen etc.)? -> finanzielle Anregungen)*
* Die Bevölkerung der *Stadt/Gemeinde* wird umfassend über die Klimakrise aufgeklärt. Die *Stadt/Gemeinde* ermöglicht ihnen ein klimafreundliches Leben und informiert transparent über getroffene und nicht getroffene Klimaschutz-Maßnahmen. Wurde eine potenziell klimaschützende Maßnahme nicht getroffen, begründet die *Stadt/Gemeinde* dies ausführlich und transparent.
* Die *Stadt/Gemeinde* nutzt ihre Ressourcen nachhaltig. Alle Bürger\*innen können sich gesund, vegan/vegetarisch, regional und saisonal ernähren. Der Abfall in der *Stadt/Gemeinde* wird durch gesteigerte Recyclingquoten auf ein Minimum reduziert, nicht verwertbare Abfälle werden nach aktuellen Qualitätsstandards entsorgt.
* Die *Stadt/Gemeinde* regt Unternehmen an, klimafreundlich zu handeln und fördert nachhaltige neue Unternehmen.

# **Unsere Forderungen**

## **Energieversorgung**

* **100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035**, dies beinhaltet explizit auch die Energie für Wohnen, Heizen und Verkehr
* Bau von **Solaranlagen** auf und an allen öffentlichen Gebäuden und Strukturen und Prüfung von weiteren Standorten für **Windkraft**anlagen
* Etablierung von Sektorkopplungsprojekten (Power-to-X)
* *vgl. optionale Forderungen: Kohlekraftwerk*

## **Mobilität**

### Starke Begrenzung des motorisierten Individualverkehrs

* Sofort Geschwindigkeitsbegrenzung auf **Tempo 30** innerhalb der Innenstadt, ab 2025 **autofreie Zone** in der Innenstadt
* Schaffung attraktiver **Park-and-Ride**-Systeme im Außenbereich der Stadt inklusive Carsharing-Systeme
* Die Stadt/Gemeinde setzt sich auf Landesebene dafür ein, dass die Landesbauordnung geändert wird, sodass die Anzahl von **KFZ-Stellplätzen** verringert wird
* Anhebung der **Parkgebühren** im *Stadt/Gemeinde*gebiet
* nur falls Gemeinde: Ausbau der **öffentlichen Ladestationen** für E-Autos
* Um den Straßenverkehr deutlich zu reduzieren, die Stadt für den Durchgangsverkehr von LKWs unattraktiv und den Umstieg auf den ÖPNV attraktiver zu machen, fordern wir, dass die *Stadt/Gemeinde* schnellstmöglich eine **City-Maut** einführt. Wie Beispiele anderer Städte in Europa zeigen, führt eine City-Maut zu 20-30% weniger motorisiertem Verkehr. Die Maut muss sozialverträglich sein und soll pro Kraftfahrzeug in Abhängigkeit vom Schadstoffausstoß entrichtet werden.

### Ein umfassender Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs

* Umfassende **Investitionen** in Straßenbahn/Stadtbahn/U-Bahnnetze, die einen pünktlichen, weit vernetzten ÖPNV, der in hoher Taktung verkehrt, gewährleisten
* *Stark* ***vergünstigter/kostenloser* ÖPNV** bis 2025
* Schrittweise **Elektrifizierung des ÖPNV** *und keine Anschaffung von fossil betriebenen Fahrzeugen im ÖPNV ab sofort.*

### Ein starker Ausbau des Fahrradverkehrs

* Die *Stadt/Gemeinde* öffnet Einbahnstraßen für den **zweispurigen Radverkehr**.
* *Mehrspurige Fahrradtrassen entlang der Hauptverkehrsrouten (insb. in Städten)*
* Die *Stadt/Gemeinde* richtet **Radwege** ein, die eine komfortable Kombination von ÖPNV und Radverkehr ermöglichen.
* *Die Stadt schafft ab 2021 mindestens* ***7 km Radverkehrsanlagen pro Jahr*** *durch Um- oder Neubau in ihrer Baulast, die sich auszeichnen durch bauliche Trennung von Fuß- und Kraftfahrzeugverkehr, kontinuierliche, möglichst ruckfreie Führung mit ebenem Belag, Vorfahrt an Knotenpunkten für Radfahrer und einer Mindestbreite gemäß der Regelmaße in den “Empfehlungen zur Anlage von Radverkehrsanlagen” (ERA) zuzüglich der jeweiligen Sicherheitstrennstreifen.*
* Die *Stadt* schafft bis 2030 ein Radverkehrsnetz aus nummerierten **Velorouten**, welches alle Ortsteile miteinander vernetzt und diese radial an die Innenstadt anbindet. Das Netz wird nach den Kriterien Sicherheit, Komfort, Umwegfreiheit, lückenlose Führung und Wegweisung, sowie der Möglichkeit, ein zügiges Tempo zu fahren, konzipiert und umgesetzt.
* Das **Bike&Ride**-Angebot wird intensiv ausgebaut, die Stadt stellt ein **Leihradangebot** bereit oder baut vorhandene aus, dabei wird auch der Lastentransport durch **Lastenräder** berücksichtigt.
* **Mängel an Radwegen** werden systematisch *(insb. nach dem Winter)* erfasst und innerhalb eines Vierteljahres beseitigt.

### *vgl. optionale Forderungen: Flugverkehr einschränken*

## **Verwaltung**

* Abzug aller finanzieller Rücklagen und Anlagen der *[Stadt Gemeinde XY]* sowie der städtischen Unternehmen aus klimaschädlichen Wertanlagen (**Divestment**).
* Verbot von Dienstreisen per Flugverkehr für alle städtischen Mitarbeiter\*innen in **Kurzflugdistanz.**
* Vollständige **CO2-Kompensation** aller Dienstreisen von Stadtangestellten
* Die Stadt erstellt und veröffentlicht einmalig einen **Gesamtbericht** über alle bereits vorgenommenen Maßnahmen und explizit deren Stand der Umsetzung bezüglich des Klima- und Umweltschutzes aus allen Bereichen der Stadtverwaltung. Jedes halbe Jahr hat die Stadt gegenüber der Bevölkerung über alle getroffenen klimarelevanten Maßnahmen öffentlich Rechenschaft abzulegen.
* Die *Stadt/Gemeinde*verwaltung und die Tochtergesellschaften der *Stadt/Gemeinde* sollen **Vorbild** für die Bürger\*innen sein und bis *(Zahl zwischen 2025 und 2025)* die **Klimaneutralität** erreichen.
* Bei **Ausschreibungen** und der **Auftragsvergabe** von städtischen Projekten sowie dem Kauf von Betriebsmitteln und Arbeitsmitteln werden Sozialstandards und Umweltschutzkriterien besonders berücksichtigt.
* *Ein* ***Vetorecht für die Umweltbehörde*** *gegen Entscheidungen anderer Behörden, sofern diese im Widerspruch zum Klimaneutralitätsbeschluss der Stadt/Gemeinde stehen.*

##  **Stadtplanung und Gebäude**

* Die Einhaltung von **höheren Energieeffizienzstandards** bei bestehenden Gebäuden
* Schrittweise **Steigerung der Sanierungsrate** auf mindestens 5% pro Jahr bis 2025
* Ab 2020 verpflichtende Installation einer **Photovoltaik- oder Solarthermieanlage** nach Sicherheitsprüfung für Neubauten
* Sollte die Installation einer Photovoltaikanlage nicht möglich sein, ist eine Eignung auf **Dachflächenbegrünung** zu prüfen
* *Neu geschaffene Stadtquartiere werden den Forderungen zur Mobilität entsprechend* ***autofrei*** *gestaltet*
* Großräumige Umwidmung von Parkplätzen für Autos in **Fahrradparkplätze**, neu gewonnene Flächen werden in **Grünanlagen** umgewidmet
* Alle Grünflächen sollen auf Eignung zur Nutzung von **Blühstreifen für Insekten** geprüft werden. Die Stadt/Gemeinde richtet frei zugängliche **Gemeinschaftsgärten** sowie auf allen dafür geeigneten Grünflächen der öffentlichen Hand Blühstreifen für Insekten ein

## **Ressourcenverbrauch, Ernährung und Abfall**

* **Recyclingquote** im *[Stadt-/Gemeinde]*gebiet nicht unter 90% ab 2030.
* Die Rate der in Geschäften, Restaurants, Kantinen und Haushalten **weggeworfenen Lebensmittel** muss bis 2025 auf unter 5% gesenkt werden.
* Erhöhung des Anteils an vegetarischen/veganen, biologischen, regionalen und saisonal zubereiteten Gerichten in allen **städtischen Verpflegungseinrichtungen.**
* *Bildung eines* ***Ernährungsrats*** *nach dem Beispiel von Köln.*

## **Wirtschaft**

* Förderungen der *Stadt/Gemeinde* an Unternehmen müssen mit **verbindlichen Klimaschutzplänen** der Unternehmen, der die Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 beinhaltet, verbunden sein. Zusätzlich sollen besonders effektive, innovative Klimaschutzprojekte von Unternehmen nach unabhängiger Prüfung durch die Stadt/Gemeinde gefördert werden.
* *Reduzierung der Zeit für Genehmigungen von Wind- und Solarparks. Anweisung der Ämter zur massiven und pragmatischen Unterstützung von Genehmigungsanträgen für Anlagen zur Erzeugung und Speicherung erneuerbarer Energien.*
* Die Stadt/Gemeinde regt Unternehmen und Einrichtungen an, sich mit Projekten beim nationalen Innovationsprogramm für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie zu bewerben.
* Stärkere Förderung von Forschungsprojekten. Die Stadt ermöglicht durch Informations- und Bildungsangebote eine breite und fundierte gesellschaftspolitische Debatte zum Klimawandel und unterstützt eine aktive Wissenschaftskommunikation.

# **Weitere Forderungsvorschläge**

*(wie eine Checkliste:)*

*"Wenn ihr XY habt, dann nehmt das XY dazu" + was muss man beachten; differenziert Gemeinde/Großstädte*

## **Mobilität**

*Ihr habt einen Flughafen -> die Stadt besitzt Anteile am Flughafen:*

* Eine strenge Regulierung des Flugverkehrs: Verhinderung von Kurzstreckenflügen durch massive Anhebung der Start- und Landegebühren.

*Ihr habt einen Flughafen -> es soll eine neue Startbahn für euren Flughafen gebaut werden -> die Stadt hat Einfluss darauf:*

* Eine strenge Regulierung des Flugverkehrs: Keine zweite/dritte/... Startbahn.

*Ihr seid in einer Großstadt:*

* Innenstadt bis 202x frei von Autos mit Verbrennungsmotoren.

*Bei euch gibt es einen Radentscheid?*

* Sofortiger Beginn der Umsetzung der Forderungen des Radentscheids

## **Stadtverwaltung**

*Ihr habt noch keine Klimaschutzmanager\*innen?*

* Klimaschutzmanager\*in einstellen

*Ihr habt schon eine\*n Klimaschutzmanager\*in?*

* ein ganzes Büro aufmachen.
* “Die *[Stadt Gemeinde XY]* stellt Beauftragte für folgende Positionen ein: Fahrrad, ÖPNV, Artenvielfalt, Erneuerbare Energien, Sektorkopplung.
* Die Beauftragten verfügen gemeinsam über mindestens 30 Prozent des kommunalen Budgets. Maßnahmen der Stadtverwaltung die dem 1,5°-Ziel entgegenstehen, können Sie bei Einstimmigkeit per Veto verhindern. (Zahlen können verändert/auf die Bürokratie eurer Stadt angepasst werden)

## **Energieversorgung**

*Gibt es in eurer Gemeinde/Stadt Kohlekraftwerke -> hat die Stadt das Recht, die selbstständig abzuschalten?*

* Vorzeitige Abschaltung dieser Kraftwerke! (Aber allerallerspätestens 2030, siehe die Fraunhofer Studie)
* "Abschaltung des Kohlekraftwerks XY bis spätestens XY" (abschalten spätestens 2030!)

# **Schluss**

*(ähnlich wie in unseren Forderungen)*

Die Stadt/Gemeinde muss ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt und nachfolgenden Generationen im Sinne von Artikel 20a des Grundgesetzes und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gerecht werden.

Zu lange wurde gezögert und gezaudert. Wir dürfen und können nicht mehr länger warten.

*Großstadt XY hat nahezu perfekte Voraussetzungen, um Vorreiter und Vorbild auf dem Weg zu einer nachhaltigen, klimaneutralen Stadt zu sein. Mit der Uni XY, zahlreichen Hochschulen sowie den vielfältigen Forschungseinrichtungen (Beispiele) besitzt [Name der Stadt] die nötigen Ressourcen, um unsere Stadt auf dem Weg zur Lösung der Klimakrise zu einer lebenswerteren, nachhaltigen Stadt zu gestalten.*

Es darf nicht die alleinige Aufgabe der Jugend sein, Verantwortung für die Priorisierung des Klimaschutzes zu übernehmen. Wir fordern auf Kommunalebene jede\*n Politiker\*in, ab sofort und gerade in Fragen der Klimagerechtigkeit, zu mehr politischem Engagement auf!

Solange die Politik dieser Verantwortung nicht ausreichend nachkommt, sehen wir uns gezwungen, weiter zu streiken, bis gehandelt wird!

Fridays For Future *[Name der OG]*

*[Logo der OG]*

# **Quellen**

Wie dringend notwendig entschlossenes Handeln und die Einhaltung des 1,5 Grad Ziels ist, ergibt sich eindeutig aus den Berichten des IPCC.

Die bundesweiten Forderungen von Fridays For Future finden Sie unter:<https://fridaysforfuture.de/forderungen/>

*Weitere Quellen für euch zum beispielhaften Reinlesen, wendet euch sonst aber auch gerne an die Forderungen AG:*

Wuppertal Institut, 2009. In: Munich - Roads to a Fossil Carbon Free Future [Lechtenböhmer, Barthel,Böhler-Baedeker, Hofmann, Kristof,Merten, Rudolph, Schneider, Schüwer, Seifried], Kapitel 1.0

*(Vorschlag) Mögliche Quellen für Zahlen rund um Klima- und Umweltbelastungen speziell in eurem Ort:*

* <https://fragdenstaat.de/anfrage-stellen/>
* Über diese Website Anfrage stellen (zum Beispiel zu CO2 Ausstoß des Ortes), innerhalb eines Monats muss die Anfrage beantwortet werden und somit liegen dann alle für Forderungen notwendigen Zahlen vor (in welchen Bereichen muss besonders etwas getan werden? Etc.)

# **Glossar**

**1,5°C-Ziel:** Das Ziel, die Erderwärmung langfristig auf unter 1,5 Grad gegenüber dem Niveau vor der Industrialisierung zu begrenzen.

**Blühstreifen:** extra angelegte Flächen, auf denen zahlreiche unterschiedliche Blühpflanzen wachsen, welche eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten darstellen.

**City-Mau**t: Erhebung einer Gebühr für die Nutzung von Straßen durch Autos und Lastwagen.

**IPCC**: Intergovernmental Panel on Climate Change, der Weltklimarat. Hier erarbeiten tausende Wissenschaftler\*innen ehrenamtlich eine Zusammenfassung des weltweiten Wissensstandes zum Klimawandel.

**Kipppunkte des Klimas:** Übergang von einem Zustand des Klimas in einen neuen. Dies passiert bei Überschreitung einer bestimmten Erwärmung sehr schnell und kann später nicht mehr rückgängig gemacht werden. Erwärmen wir die Erde weiter, wird beispielsweise der tropische Regenwald absterben, der große Mengen an Kohlenstoff speichert. Dadurch würden große Mengen an Treibhausgasen freigesetzt werden, die die Erderwärmung zusätzlich antreiben würden.

**Klimakrise:** Die nie dagewesene Herausforderung für die Menschheit durch die Klimaerhitzung.

**Klimaneutralität:** Prozesse, bei denen das atmosphärische Gleichgewicht nicht verändert wird und in deren Verlauf es nicht zu einem Netto-Ausstoß von Treibhausgasen kommt

**Nettonull:** Es wird nur die Menge Treibhausgase ausgestoßen, die durch natürliche Prozesse (z. B. Wachstum von Pflanzen) wieder aufgenommen wird.

**Ökosystem:** Zusammenspiel von Lebewesen verschiedener Arten und ihrem Lebensraum.

**ÖPNV**: Öffentlicher Personennahverkehr, z.B. Busse und Straßenbahnen.

**Treibhausgasemissionen:** Ausstoß von Gasen, die den Treibhauseffekt verstärken und so zur Erderwärmung führen (vor allem CO2, Methan und Lachgas).

**UBA:** Umweltbundesamt, die zentrale staatliche Umweltbehörde Deutschlands.

# **Impressum zum Forderungspapier**

Fridays for Future Ortsgruppe *[Name der OG]*

E-Mail: *[OG]*@FridaysforFuture.is

Die durch die Fridays for Future Ortsgruppe *[Name der OG]* erstellten Forderungen unterliegen dem deutschen Urheberrecht.

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

# **Tipps zur Veröffentlichung**

Bei Fragen/für Tipps gerne an:

 - Forderungen AG

*Schaut euch auch das Webinar aus der Reihe “WirbildenZukunft” am 28.05.2020 um 18:30 Uhr an.*

## **1. Öffentlichen Druck aufbauen**

Je mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung ihr in eurer Stadt/Gemeinde generieren könnt, desto mehr werden die Politiker\*innen unter Druck gesetzt und ihr könnt eventuell sogar direkt mehr Menschen zu Klimaaktivisti machen =D

### Vorab

* Hintergrundgespräch mit der größten Lokalen Zeitung führen
* (Infos zum Entstehungsprozess, zu FFF, erste Inhalte der Forderungen -> so kann die Zeitung einen langen großen Artikel direkt nach der Veröffentlichung drucken)
* Unterstützer\*innen suchen: P4F, S4F, aber auch NGOs oder Umweltverbände ansprechen
	+ wollen sie ihr Logo drunter setzen?
	+ kurz nach der Veröffentlichung ein Statement rausgeben, dass sie Forderungen unterstützen?
	+ können sie irgendwas beisteuern, um Aufmerksamkeit auf die Forderungen zu erhöhen?
	+ falls möglich ein "Bündnis" hinter den Forderungen schmieden ;)
* Zeitungen, Radiosender, etc. vorab schon informieren und dafür sorgen, dass sie über euch berichten und bei der Veröffentlichung möglichst alle da sind.

### Veröffentlichung

* Gutes Timing ist essentiell!
	+ = keine großen Events in der Stadt oder Umgebung die euch Aufmerksamkeit nehmen, etc.
* Kleine "Pressekonferenz" zur Forderungsveröffentlichung, Veröffentlichung bei einem Streik oder nur in einer *Stadt-/Gemeinde*ratssitzung vorstellen = viele gute Möglichkeiten
* direkt bei Veröffentlichung schon klar sagen, dass ihr Gespräche mit der Politik wollt = Druck aufbauen, dass die Politik mit euch redet
* trotzdem definitiv irgendwie FFF-Flair in Veröffentlichung einfließen lassen (kreative Aktion o.Ä.)
* euch mal selber auf die Schulter klopfen, dass ihr so sau cool seid!

###  Danach

* Mottostreiks (die Forderungen durch kreative Aktionen auf den Streiks verdeutlichen)
* Teach-Ins über die Forderungen auf dem Streik machen
* Brainstorming mit Menschen auf dem Streik über wie man die Forderungen in den *Stadt-/Gemeinde*rat tragen / kreativ mehr in die Öffentlichkeit tragen könnte
* Zeitungsartikel von den die Forderungen unterstützenden NGOs/Bewegungen/etc., dass sie hinter den Forderungen stehen.
* so viele Interviews / Diskussionsplattformen nutzen wie möglich = Forderungen überall platzieren.

## **2. Politischer Druck**

* öffentliche Übergabe der Forderungen an den Stadt-/Gemeinderat oder den\*die Oberbürgermeister\*in (z.B. direkt im Anschluss an eine Demo o.Ä.)
* Einladung zu einer Stadt-/Gemeinderatssitzung erwirken (Politiker\*innen direkt fragen, sonst über Öffentlichkeit/Medien so viel Druck machen, dass sie euch einladen)
* Gespräche mit Stand-/Gemeinderatsfraktionen/-mitgliedern:
	+ entweder schon während der Erarbeitung der Forderungen (mit Schweigepflichtserklärung!) oder sonst nach der Veröffentlichung
	+ nach Fraktionen aufgeteilt oder einzelne Politiker\*innen
	+ gute inhaltliche Vorbereitung (sowohl fachlich als auch argumentativ und strategisch) !
		- (-> OG München hätte Debate-Prep Unterlagen, die man als Leitfaden verwenden könnte)
	+ Parteien / Politiker\*innen davon überzeugen, dass Forderungen umsetzbar sind.
* evtl mit NGOs zusammen Bürgerbegehren/Petition machen?
* Podiumsdiskussion mit Politiker\*innen der Stadt/Gemeinde (wirklich nur, wenn man argumentativ echt tief drin ist, könnte sonst eher riskant sein)

# **Andere OG-Forderungspapiere**

An anderen Forderungspapieren könnt ihr euch bspw. auch bezüglich des Layouts orientierten.

<https://pad.fridaysforfuture.is/p/Sammlung_OG_Forderungen>